"BBK - BEWUSST - BEWEGT - KONSEQUENT"

Betriebliche Gesundheitsförderung im Alten- und Pflegeheim der
Barmherzigen **B**rüder in **K**ritzendorf

*Gerade bei der Pflege und Betreuung älterer Menschen ist es notwendig, in die physische, psychische und soziale Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren. Deshalb startete - beraten und begleitet von der NÖGKK - die Leitung des Hauses **„BBK“** ein Betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt.*

Im Rahmen dieses Projektes sollten Maßnahmen – die im persönlichen Gesundheitsverhalten (Empowerment) einerseits, aber auch im Lebensbereich Arbeitsplatz andererseits wirken - erarbeitet und gefördert werden, um Mitarbeiter/innen langfristig gesund, motiviert und arbeitsfähig zu erhalten. Im Vordergrund stehen die Mitarbeiter/innen. Sie selbst sollen Belastungen und Ressourcen bei ihrer Arbeit feststellen und Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge erarbeiten. In weiterer Folge sollen sie ihr Gesundheitsbewusstsein verstärken und zu einer Änderung ihres Lebensstiles bewegt werden.

Im Juni 2007 startete das Projekt mit zwei Auftaktveranstaltungen. Hier wurde allen Mitarbeiter/innen des Alten- und Pflegeheimes sowie jenen der miteinbezogenen Fremdfirmen (Küche, Reinigung) die Möglichkeit geboten, sich persönlich aus erster Hand über das kommende Projekt zu informieren. Nach der anonymen Mitarbeiter/innenbefragung bildeten sich Gesundheitszirkel. Sie sind das Kernstück im klassischen Projekt der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Teilnehmer/innen zeigten Gesundheitsressourcen auf, identifizieren Belastungen und erarbeiten dazugehörige Lösungsvorschläge zur Verminderung bzw. Vermeidung dieser. Entsprechend der unterschiedlichen Arbeitsbereiche wurden vier Zirkel, darunter einer für Führungskräfte, gebildet. Die Moderation der Zirkel erfolgte durch externe Moderatorinnen aus dem BGF-Team der NÖGKK. Abgerundet wurde die Phase durch die Möglichkeit zur Teilnahme aller Mitarbeiter/innen des Alten- und Pflegeheimes sowie jene der miteinbezogenen Fremdfirmen an einem persönlichen Gesundheits-Check beim „Uniqa Vital Truck“.

Im März 2008 begann die Umsetzungsphase, in der die in den Gesundheitszirkeln entwickelten und von der Leitung des Hauses beschlossenen Verbesserungsvorschläge umgesetzt wurden. Überwiegend handelte es sich um Vorschläge aus den Bereichen Kommunikation, Organisation und Personal. Aber auch die verhaltensbezogenen Programme (zB Ernährungsprogramm „Schlank ohne Diät“) kamen nicht zu kurz.

./2

Die letzte Phase des Projektes, in der die Wirkung auf die Mitarbeiter/innen gemessen wurde, folgte ab Februar 2009. Zum Einsatz kamen zwei Instrumente. Einerseits erfolgte die in der Analysephase durchgeführte anonyme Mitarbeiter/innenbefragung, andererseits führte ein externer Evaluator mit einem Teil der Mitarbeiter/innen (ca. 10 %) so genannte Tiefeninterviews durch. Bei der Mitarbeiter/innenbefragung sind in einigen Bereichen signifikante Steigerungen sichtbar geworden. Das persönliche Empfinden in den Dimensionen „Soziale Rückendeckung“, „Zusammenarbeit“ und „Information und Mitsprache“ konnte stark verbessert werden. Weiters erhöhte sich zum Beispiel die gefühlte „Soziale Rückendeckung“ um ein Drittel, die „Passenden Arbeitsbedingungen“ verbesserten sich um mehr als ein Viertel und die Dimension „Ganzheitliches Arbeiten“ stieg überproportional an.
Der Studienautor der Tiefeninterviews kam zum Beispiel zum Schluss, dass das Empowerment nachhaltig gefördert wurde, dass die Stimmungslage innerhalb der Belegschaft überwiegend als positiv beschrieben wird und das Projekt bei den Mitarbeiter/innen sehr gut angekommen ist. In Summe werden sowohl durch die Mitarbeiter/innenbefragung als auch durch die durchgeführten Interviews die positiven Auswirkungen des durchgeführten Projekts bestätigt.

Nach ca. zwei Jahren Projektlaufzeit resümiert die Hausleitung:

„Das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen ist und war immer ein Teil unserer Unternehmenskultur. Den Anstoß zur Durchführung eines eigenen Gesundheitsprojektes setzte die NÖGKK.

Gesunde Ernährung, richtige Bewegung und mentale Fitness sind der Schlüssel zum menschlichen Wohlbefinden – dieser Aspekt stand am Beginn unsere Projektes „BBK“.

Die in der Analysephase erhobenen Maßnahmen wurden in zahlreichen Gesundheitsprogrammen und Schwerpunkten wie Personalaufstockung, Organisation und Kommunikation umgesetzt. Mit dem Projekt wurde ein Fundament geschaffen, auf dem jeder Mitarbeiter selbst weiterbauen kann.

Wo berechtigte Eigeninteressen und ebenso berechtigte Unternehmensinteressen in Einklang gebracht werden, geht es bergauf, denn wer nicht täglich etwas für seine Gesundheit tut, wird eines Tages viel Zeit für seine Krankheit brauchen.“

Ing. Dietmar Stockinger Gesamtleiter	Karin Schmidt Kfm. Direktorin	Roswitha Matzelberger Pflegedirektorin